



Dr. Beat Richner, Kantha Bopha Children's Hospitals Phnom Penh / Siem Reap Angkor, 3.1.2010

Kantha Bopha verhindert HIV-Übertragung Mutter /Kind

In der Maternité Siem Reap Angkor (50 Geburten pro Tag) wurden Hunderte von Kindern HIV-positiver Mütter vor lebenslänglicher Infizierung mit HIV bewahrt. Nur die Infrastruktur einer korrekten Maternité kann den Teufelskreis von AIDS zugunsten des neugeborenen Kindes durchbrechen.

Kantha Bopha heilt schwer kranke Kinder nachhaltig

Die Idee, man heile Kinder, die dann in dieselbe Misere zurückkehrten und wieder erkrankten, ist falsch. Hunderttausende von Kindern wurden seit 1992 in Kambodscha durch Kantha Bopha nachhaltig geheilt. Keine Reinfektionen von Tuberkulosefällen, von schwerem Denguefieber, von schweren Malariafällen, von Typhus, von Cholera etc. Die täglich 60 chirurgischen, meist lebensrettenden Eingriffe retten das Kind nachhaltig.

Kantha Bopha bewirkt vernünftige und gerechte Familienplanung

Dank der korrekten und effizienten Maternité, mit hochfrequenzierter Poliklinik für Schwangerschaftskontrollen (auf 14 000 Geburten erfolgt ein Todesfall einer gebärenden Mutter) und dank den korrekten und effizienten Kinderspitälern verspüren die Familien in einem Land nach einem die Bevölkerung dezimierenden Genozid Sicherheit und Garantie für das nachhaltige Überleben des Kindes. Nur so wird eine vernünftige Familienplanung eingehalten.

Nur mit effizienten Infrastrukturen, den Armen nicht diskriminierend, kann Leiden und eine hohe Sterblichkeitsrate der Kinder in der armen Welt verhindert werden.

Die internationale Gemeinschaft mit all ihren Entwicklungshilfeministerien und den UN-Tochterorganisationen propagieren

und implementieren **Programme** für die arme Welt in der armen Welt. Für Tuberkulose, Malaria und AIDS, für Dengue, für Familienplanung ... **leider ohne nennenswerten Impakt, aber mit enormen Kosten.** Aus welchen Gründen auch immer, gewollt oder nicht gewollt, bleibe hier dahingestellt. So kommt es, dass seit 30 Jahren aufwendige Evaluationen immer wieder zum Schluss kommen, die bleibende hohe Sterblichkeitsrate in der armen Welt, das grosse Leiden, sei auf die Armut zurückzuführen, die eben nachhaltig bestehen bleibt. **Auch dieser Schluss ist falsch. Kantha Bopha liefert den Beweis:**

Kantha Bopha ist kostenfrei, behandelt 85% aller kranken Kinder Kambodschas (14 Millionen Einwohner), hospitalisiert 84 000 schwer kranke Kinder im Jahr, behandelt 750 000 kranke Kinder ambulant. Verabreicht 600 000 Impfungen. Kostenfrei. Die Armut ist immens und betrifft 90% aller Kinder. Die Mortalitätsrate in den Spitälern beträgt nur noch 0,5%! So ist es also nicht die Armut an sich, sondern es sind die Diskriminierung des Armen und die endlosen Programme ohne Impakt, die die anhaltende hohe Mortalität in den armen Ländern bewirken.

Die Infrastrukturen Kantha Bopha können aber nur dank Ihren Spenden weiterhin funktionieren. Jeder Franken hilft heilen, retten und vorbeugen.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.

Dr. Beat Richner, PC 80-60699-1

<http://www.beat-richner.ch>